

## Jahresbericht der Mürren-Musig

Liebe Musik-Kameradinnen und Musik-Kameraden.

Ein schönes Vereinsjahr ist zu Ende, über das ich schon meinen sechsten Jahresbericht schreiben darf!

Es soll nicht jedes Jahr dasselbe sein, darum sind dieses Jahr im Jahresbericht als Auflockerung keine Zitate, sondern über jedes unserer Register zwei Witze zu finden!

Ich möchte dazu speziell sagen, dass diese alle lustig gemeint sind und mit anwesenden Personen ABSOLUT nichts gemeinsam haben!! Ihr werdet sicher merken welches Register gemeint ist!

Doch zuerst die Alljährlichen Zahlen und Fakten.

Wir sind sage und schreibe 10-mal mehr ausgerückt als im letzten Vereinsjahr, nämlich 47-mal!! Dass entspricht den Zahlen die wir vor 10 bis 15 Jahren erreicht haben! Da sag noch einer etwas von Überalterung!! Super!!

Es waren somit 33 Proben / 5 Heimatabende / 9 übrige Auftritte!! Leider hatten wir in diesem Vereinsjahr keine Geburtstagsständchen!

Aber nun los mit dem lustigen Teil:

***Ein Trompeter übt jeden Tag 8 Stunden lang.  
Sein Kumpel sagt: "Wie schaffst du das nur? Also, ich könnte das nicht."  
Darauf er: "Man muss eben wissen was man will."  
"Und was willst du?"  
"Die Wohnung nebenan!!"***

***Der Besuch des Trompeters fragt nach der Uhrzeit.  
Der Trompeter hat keine Uhr, macht aber das Fenster auf  
und bläst kurz ein lautes Stück, geht gegenüber das  
Fenster auf, "Ruhe da drüben, es ist schließlich schon halb zwölf."***

Nach der HV vom 28. April bestritten wir bis zum ersten Heimatabend am 23. Juni 7 Proben, bei denen die vom 12. Mai speziell zu erwähnen ist. Bekamen doch an diesem Abend unser Horn Register ihre neuen Instrumente, die sofort und mit grossem Elan und Freude in Beschlag genommen wurden!  
Wie wir alle in diesem Jahr feststellen konnten hat sich diese Investition absolut gelohnt!

Zu unser aller Freude wurde bei unseren Hornisten wie noch selten Registerproben abgehalten und nicht zuletzt durften wir auch sehen dass sie sehr Sorge zu ihren neuen Hörnern tragen!

Über dieses Register gibt es aber auch diverse Witze!!

*Womit kämpft ein Hornquartett?-  
Der erste Hornist kämpft mit der Höhe,  
der zweite Hornist mit der Intonation,  
der Dritte Hornist kämpft mit den Pausen  
und er vierte mit dem Schlaf!*

*Warum ist das Horn ein göttliches Instrument?  
Ein Mensch bläst zwar hinein, aber Gott allein weiß was raus kommt!*

Vor den alljährlichen Mürrerer Festwochen rückten wir noch für eine Probe und Drei Heimatabende aus. Seit diesem Jahr bekommen wir an den Heimatabenden neu eine Gage von 200.- was meiner Meinung nach ein schöner Zustupf in unsere Vereinskasse bedeutet und uns anspornen sollte möglichst jeden Heimatabend zu besuchen!

Die 1. August Feier verlief dieses Jahr mal anders!  
Da das marschieren in der Dunkelheit für uns immer etwas schwieriger wird, machten wir den Organisatoren der Bundesfeier den Vorschlag das wir mit einem Konzert beim Sportzentrum auf den Umzug warten und die anwesenden so unterhalten möchten. Dieser Vorschlag wurde angenommen und so machten wir uns am Abend auf der Hallenbad-Matte bei sehr luftigen Verhältnissen für unseren Vortrag bereit!  
Der Petrus und nicht zuletzt Kurt und sein Wetter-Radar hatten ein Einsehen mit uns. Vielen doch rund herum im Berner Oberland praktisch alle Bundesfeiern dem sintflutartigen Regen zum Opfer, während wir in Mürren unser Programm bis zum letzten Ton der National-Hymne durch brachten! Das Feuerwerk drohte anschliessend aber dann auch fast „abzusaufen“ was aber einer neuerlichen Durchführung in diesem Rahmen im 2011 nicht im Wege stehen sollte!!

Wir haben auch zwei Holzinstrumente:

*"Meine Frau spielt ständig die beleidigte Leberwurst."  
"Hast Du's gut. Meine spielt Saxophon!"*

*Was ist der Unterschied zwischen einem Saxophon und einer Motorsäge? „  
Die Abgase“*

Das Aufstellen und das anschliessende Dorffest gingen ziemlich gleich wie jedes Jahr von statten! Das Motto war dieses Jahr Country und Western was meiner Meinung nach sehr gelungen war. Zu Gunsten der MM ist zu erwähnen, dass trotz des gut besuchten Festes nicht annähernd ein finanzielles Total zu Stand kam wie am von unserem Verein organisierten Dorffest vom 2010!

Die grösste Einnahme-Quelle für unseren Verein ist unser Fest-Equipment! Zu diesem muss altersbedingt immer intensiver geschaut werden. So trafen wir uns eine Woche nach dem Dorffest schon wieder im Sportzentrum. Unsere Schaltafeln und Tische wurden auf den neusten Stand gebracht, anschliessend hielten wir in der Zamboni-Garage eine kurze aber lautstarke Probe ab und wie ich finde das schönste an diesem Abend war das nun folgende gemütliche Beisammensein mit der ganzen Musikfamilie!  
Es wurde gegessen, getrunken, gelacht, in der Halle Tränen der Liebe gespielt und bis spät in die Nacht einfach die Gemütlichkeit genossen!  
Allen die fürs leibliche Wohl etwas dazu getan haben, sei hier herzlich gedankt!!

Nun der hinten rechts!

*Wie spaltet man ein Atom?  
Man gibt es einem Schlagzeuger mit der Aufforderung:  
"Aber vorsichtig behandeln!"*

*Ein Schlagzeuger: "Wie, mein Timing stimmt nicht? Ich bin sogar zu schnell!"*

Der Heimatabend auf dem Weid-Camping: Wie jedes Jahr ein Highlight!!  
Nicht nur in finanzieller Sicht, sonder einfach das ganze Ambiente in Lauterbrunnen hat immer etwas Gänsehaut-Faktor!

Ende August und Anfang September war nun nur noch Zeit für zwei Proben, denn am 5. September stand in Lauterbrunnen schon das diesjährige Talmusiktreffen auf dem Plan.

Die MGL hat sich im Jahr 2010 von seiner Langjährigen Bordeaux Uniform getrennt und anlässlich ihrer Neuuniformierung zum sonntäglichen Vereinstreffen der Musikgesellschaften der Lüscherentäler geladen.  
Vorab sei zu sagen:

Liebe Kollegen aus Lauterbrunnen herzliche Gratulation zu eurer neuen Apfelgrünen, sehr schmucken Uniform! Wir, unsererseits konnten einmal mehr, mit unseren böhmischen Klängen, viel Lob und Applaus einheimen!

Immer am zweiten Samstag im November findet in Bern die DV des BKMV statt. Dieses Jahr hatten wir die Ehre mit zwei Kantonalen Ehrenveteranen in die Hauptstadt zu fahren. Res Feuz und Christian von Allmen wurden nach einer sehr langen Sitzung und einem guten Mittagessen, endlich nachmittags um halb 4 das wohl verdiente Glas Weisswein überreicht.

Wieder zurück in Mürren empfangen uns unsere Musikkollegen im Hotel Bellevue mit einem Ständchen, wo anschliessend die zwei Veteranen mit Käse und Wein bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurden!!

Der Herbst stand im Zeichen intensiven Probenbetriebs. Hat uns doch unser musikalischer Leiter Kurt Huggler mit diversen neuen Musikstücken die wir auf unser Altjahrskonzert am 29. Dezember spielen wollen, gezeigt das Abwechslung auch in der Musik-Suppe das Salz ist!

Das angesprochene Altjahrs-Konzert war wieder ein voller Erfolg! Die Kirche war praktisch voll. Wir, Böbs mit seinem Alphorn und die Sängerinnen Annalis und Beatrice mit Res an der Orgel, konnten das Publikum für gute 2 Stunden in unseren Bann ziehen! Auch hier durften wir wieder auf gutgesinnte Sponsoren zurückgreifen die es uns ermöglichten sehr schöne Preise zu verlosen, unseren anderen Mitstreitern eine Gage zu bezahlen und selbst einen schönen Betrag von gut 1300.- in unsere Kasse zu legen! Diesen Sponsoren und allen die mitgeholfen haben, meinen herzlichsten Dank!

Unsere Begleiter:

***Was suchen B-Hornisten am Büffet? Nachschlag!!***

***Warum gehen B-Hornisten nie über einen Friedhof? „ Zu viele Kreuze!“***

Und der dritte auf der Begleitung auch noch!

***Was haben ein Zugposaunist und der Blitz gemeinsam?  
- Keiner trifft zweimal die gleiche Stelle.***

***Was ist der Unterschied zwischen einem guten Posaunisten und dem Yeti?  
- Es gibt Leute, die behaupten, sie hätten schon einmal einen Yeti gesehen.***

Im neuen Jahr hatten wir nun wieder Zeit um intensiv zu Proben.  
Das ergab vom 12. Januar bis zum 13. April sage und schreibe 12 Proben!!

Am Gründonnerstag fand in der Reformierten Kirche unser 2. Osterkonzert statt! Unter der gewohnten Mithilfe von Res, Annalis und Beatrix sowie den Keltons aus Lauterbrunnen, konnten wir wie im Jahr zuvor unserem Publikum 2 gemütliche Stunden mit schönen Klängen bieten! Da in diesem Jahr Ostern sehr spät waren, sah unser finanzieller Erfolg nicht sehr rosig aus, aber nichts desto trotz, ist doch die Hauptsache das wir zusammen einen schönen Abend mit viel Spass verbrachten!

Das Ende unseres Vereinsjahres, war die Einladung am 30. April als Gastmusik zum Frühlingskonzert der Blaskapelle SELVE nach Oberhofen. Nach kurzer Fahrt mit 2 Privatautos und einem 14 Plätzer Bus von Gery Gertsch, kamen wir im schönen Dorf am Thunersee an. Zuerst ein Photo-Termin und schon ging's mit einem Stündigen Konzert bei der Gemeindeverwaltung los. Es war sehr windig und kühl, aber die Regenwolken entleerten sich zum Glück nicht! Nach einem Apero und einer sehr interessanten Vorführung von mechanischen Musikinstrumenten, trafen wir uns in der Ridbachhalle zu Nachtessen. Unser anschliessendes kurzes Eröffnungs- und das nun folgende Frühlingskonzert der Blaskapelle SELVE waren absolut hörensenswert! Nach den zuletzt von beiden Musiken zusammen gespielten Stücken „Löffelpolka und In aller Freundschaft“ und einem abschliessenden Drink an der Bar traten wir gegen Mitternacht nach einem sehr schönen Tag, die Heimreise an!

Auch über den Bass gibt es unzählige Witze!

*Wer war der erste Tubist?*

*- Der Herrgott persönlich. Es heisst doch: Vater unser, der Tu bist im Himmel...*

*Wie viel Tubisten braucht man, um eine Glühbirne einzuschrauben?*

*- Fünf - einer hält die Glühbirne und die anderen vier saufen, bis der Raum sich dreht.*

Ich möchte auch dieses Jahr einem Musikanten besonders Danken!  
Es bleibt in unserer Familie und er ist zudem auch unser ältester aktiver Musikkamerad. Robert Jaun ist seit vielen Jahren in der MM eine sehr grosse Stütze! Sei es als Baritonist, den er wie viele vorherige Instrumente super beherrscht, als Langjähriger Kassier oder einfach als immer gut aufgelegter und sehr bedachter Freund und Musikkamerad! Paps, du musstest dir viele male meine Präsidialen Probleme anhören. Immer bist du mir und der ganzen Mürren Musig mit Rat und vor allem auch Tat zur Seite gestanden! Wir alle danken dir und Monika für alles und wünschen euch weiterhin gute Gesundheit und hoffen das wenn du nicht in Spanien oder sonst wo auf der Welt unterwegs bist, noch möglichst lange in unseren Reihen mit hilfst!!

Wie immer geht mein herzlichster Dank aber auch an meine Vorstands-Kollegen, und an Kurt unseren musikalischen Leiter. Sie leisten übers ganze Jahr ebenfalls viele Stunden Arbeit für unsere Musig. Und selbstverständlich auch an euch alle, die wie ich unser Hobby, die Blasmusik, als Ausgleich in unserem Berufsalltag schätzen.

**Ich hoffe wir können das momentane Hoch, das musikalische Level und die gute Kammeradschaft für in den nächsten Jahren folgende Projekte nutzen und das wir uns allen gegenüber weiter mit Freundlichkeit und Respekt begegnen!**

**Ich wünsche euch allen und euren Angehörigen fürs nächste Jahr vor allem gute Gesundheit und hoffe dass wir noch möglichst lange einen so guten Zusammenhalt erleben dürfen wie in meinem sechsten Amtsjahr!**

**Namens der Mürren Musig.**

**Mit kameradschaftlichen Grüßen.**

**Euer Präsident.**

**R.Jaun**



